

## Tiefbau: Marktlage und -entwicklung

**An bisherige Erfolge im Infrastruktursektor soll weiter angeknüpft werden. Covid-19 führte zu Projektverzögerungen.**

03.05.2021

Von Michael Sauermost | Casablanca

### Infrastrukturvorhaben könnten Wirtschaft ankurbeln

In den vergangenen Jahren hat Marokko eine Reihe von hochkarätigen Infrastrukturprojekten umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist das Hochgeschwindigkeitsnetz der Eisenbahn, das 2018 zunächst mit dem Abschnitt von Tanger nach Kénitra eröffnet wurde. Durch umfassende staatliche Investitionen in Kombination mit Mitteln internationaler Geberorganisationen punktet das Königreich im internationalen Vergleich. Vor allem die Verkehrsinfrastruktur zwischen den Ballungsgebieten ist beeindruckend. Die Regierung will den Investitionsstandort durch eine gute Infrastruktur weiter attraktiver machen.

Die Bauindustrie, deren Aktivität mehr als 6 Prozent am marokkanischen Bruttoinlandsprodukt (BIP) ausmacht, zog in den letzten Jahren den Großteil ihres Auftragsvolumens aus der Dynamik der Infrastrukturvorhaben. Das Haut Commissariat au Plan (HCP) prognostizierte eigentlich für 2020 ein Wachstum von mehr als 5 Prozent für den Sektor. Öffentliche Investitionen in die Infrastruktur sollten nach einem Minusjahr 2019 für das Plus sorgen. Durch die Coronapandemie wurden jedoch einige Vorhaben auf das Jahr 2021 verschoben.

### Bauvorhaben sollen schneller genehmigt werden

Um die Wirtschaft anzukurbeln, will die Regierung Genehmigungsprozesse beschleunigen. Vor allem bereits begonnenen und zwischenzeitlich gestoppte Vorhaben sollen keine Steine in den Weg gelegt werden. Auch die Regionalverwaltungen sind angehalten, Projekte mit "bürokratischem Rückenwind" anzuschieben.

Bereits im Sommer 2020 genehmigte die den Ministrien übergreifende Commission des Investissements Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von umgerechnet circa 2,42 Milliarden US-Dollar (US\$). Danach kam es zu mehreren Zusagen von Investitionsvorhaben in den einzelnen Regionen. Tendenziell haben die regionalen Investitionsbehörden (Centres Régionaux d'Investissements) an Entscheidungskraft gewonnen. Die Schwerpunkte sind dabei vielfältig: neben dem Straßen-, Eisenbahn- und Hafenausbau stehen Erneuerbare Energien hoch im Kurs. Außerdem ist die Wasserwirtschaft regelmäßig von großer Bedeutung.

Rein private ausländische Investitionen spielten bisher nur eine untergeordnete Rolle. Allerdings dürften sie an Bedeutung gewinnen. Da der Staat aufgrund seiner Verschuldung nicht in der Lage ist, die anvisierten, weiteren Ausbaupläne anzuschieben, dürften Public-Private-Partnership-Vorhaben (PPP) an Bedeutung gewinnen. Den Rahmen dafür schafft das Gesetz 86-12 aus dem Jahr 2014, das danach noch ergänzt wurde. Seit 2018 soll sich die Commission Nationale des PPP um die Umsetzung kümmern.

### Regierungspläne sollen erfüllt werden

Verschiedene infrastrukturelle Langzeitpläne der Regierung sollen umgesetzt werden. Verzögerungen durch Covid-19 sind allerdings branchenübergreifend einzukalkulieren. Im Straßenbau sollen im Zeitraum zwischen 2018 und 2035 Investitionen von insgesamt 23 Milliarden Euro durchgeführt werden. In der Hafeninfrastruktur stehen in der Zeit von 2020 und 2022 Investitionen von insgesamt 360 Millionen US\$ an, lauten die Pläne der Agence Nationale des Ports (ANP).

## TIEFBAU: MARKTLAGE UND -ENTWICKLUNG

Im Rahmen ihres neuen Wasserprogramms ("Plan ational de l´Eau"; PNE), das im Januar 2020 verabschiedet wurde, plant die marokkanische Regierung, im Zeitraum zwischen 2020 und 2027 insgesamt rund 11,8 Milliarden US\$ in die Wasserwirtschaft zu investieren. Bis zum Jahr 2030 soll der Anteil von Erneuerbaren Energien im Energiemix auf 52 Prozent erhöht werden. Im Bereich Solarenergie sind mehr als zusätzliche 1.800 Megawatt in der Planung. Auch im Bereich der Windkraft sollen fünf neue Projekte an den Start gehen.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Der Bausektor Marokkos leidet unter den Folgen der Coronapandemie](#)

### Mehr zu:

Marokko  
Tiefbau, Infrastrukturbau / Bau / Bau, übergreifend  
Branchen

## Kontakt

Axel Dörr

Branchenexperte

 +49 228 24 993 263

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.